

Landschaft und Volkstum der Provinz Brandenburg Zeugnis ablegt. — Die Zuteilung des Betrages kann entweder für ein Einzelwerk oder für ein Gesamtwerk der erzählenden, dramatischen und lyrischen Dichtung ausgesprochen werden. Es bleibt dem Oberpräsidenten bzw. dem Landesdirektor vorbehalten, die Zuteilung des jeweils fälligen Jahresbetrages von der Lösung einer Inhalt oder Dichtform festsetzenden Aufgabe abhängig zu machen. In diesem Falle erfolgt spätestens acht Monate vor der Austeilung eine öffentliche oder eine an den jeweils zur Aufgabe herangezogenen engeren Kreis gerichtete Mitteilung.

\*

Der Beschluß der Brandenburgischen Provinzialverwaltung nimmt davon Abstand, die Stiftung als »Dichterpreis« zu bezeichnen, sie soll vielmehr eine Auszeichnung für ein bestimmtes Werk, für das Lebenswerk eines Mannes sein, oder als Ansporn für junge Kräfte dienen. Durch die Bestimmung, daß eine Zuteilung für ein Buch nicht an dessen Erscheinungsfrist, etwa im Laufe des der Zuteilung vorausgehenden Jahres, gebunden ist, ergibt sich die Möglichkeit, auszeichnungswürdige Werke früherer Jahre zu bedenken, oder aber das Gesamtwerk eines Schriftstellers auszuzeichnen, das den Forderungen der Bestimmungen entspricht. Auch die Tatsache, daß die Förderungsmaßnahme die öffentliche Ausschreibung einer bestimmten Aufgabe vorsieht, ist neu und unterscheidet sich von den Bestimmungen von Dichterpreisen oder Ehrengaben.

#### Einheitlichkeit in der Bewertung nationalsozialist. Schrifttums

Die Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS.-Schrifttums teilt mit:

Reichsleiter Böhler hat im Einvernehmen mit dem Reichsleiter, Parteigenosse Hadamovsky, den Sachbearbeiter für Schrifttum und Weltanschauung in der Reichsführerleitung, Parteigenosse Günter Wismann, als Referenten in die Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS.-Schrifttums berufen.

Durch die Berufung soll die Einheitlichkeit der Bewertung des nationalsozialistischen Schrifttums, wie sie im Rahmen der Parteiamtlichen Prüfungskommission durchgeführt wird, auch der Schrifttumsarbeit des Deutschen Rundfunks zugrunde gelegt und darüber hinaus eine engere Zusammenarbeit auf dem Gebiet des nationalsozialistischen Schrifttums durchgeführt werden.

#### Ein Film über die Entstehung der Pergamentausgabe von »Mein Kampf«

Wie das DNB. meldet, führte die Lottrage am 29. Mai einen Film über die Entstehung des dem Führer und Reichskanzler an seinem diesjährigen Geburtstag vom Reichsbund der deutschen Beamten überreichten handgeschriebenen Pergamentbandes »Mein Kampf« vor. Obwohl der Film — nach dem Manuskript von Dr. Fritz Debus und Richard Stowronnek jr. — nur kurz ist, hat er doch langwierige und filmtechnisch schwierige Arbeiten erfordert, da er sich über die ganzen Arbeitsvorgänge an dem Werk erstreckt. Und da diese auch in verschiedenen Städten vor sich gingen, waren zahlreiche Reisen notwendig geworden. Der Film leitet ein mit Krieg und Straßenkampfszenen, aus denen der Titel des Buches »Mein Kampf« in eine bessere Zeit führt. Dann ziehen die einzelnen Herstellungsphasen des Buches vor den Augen vorbei. Die große, ausschließlich handwerkliche Arbeit, die an dem Werk geleistet worden ist, ist deutlich zu erkennen. Der Film erhielt die Prädikate »staatspolitisch wertvoll«, »künstlerisch wertvoll«, »volksbildend« und als »Lehrfilm zum Unterricht geeignet«. Er wird alsbald in den Lichtspieltheatern zu sehen sein.

#### Vortrag in Leipzig: »Typographie und Zeitschrift«

Am Freitag, dem 12. Juni, 20.15 Uhr, veranstaltet Professor Dr. Menz von seinem Seminar für Buchhandelsbetriebslehre und der Abteilung für Wirtschaftsjournalismus aus einem öffentlichen Vortrag im großen Saal der Handels-Hochschule Leipzig, Ritterstr. 6—10. Der Schriftleiter der Zeitschrift »Die deutsche Werbung«, Herr Greeven aus Berlin spricht über das Thema »Typographie und Zeitschrift« und zwar mit Lichtbildern.

#### Dichterabende

Die Bücherstube Fritz Seifert in Hameln veranstaltete auch im verflossenen Winterhalbjahr vier Dichterabende. Es sprachen Josef Ponten, Karl Heinrich Waggerl, Rudolf G. Binding und Grigol Kobakidse (an Stelle des erkrankten B. v. Mechow). Die Abende wurden wie in vergangenen Jahren außerordentlich gut besucht (zusammen rund 1700 Zuhörer) und die

Wirkung der Vorträge der Dichter war zum Teil sehr stark. Außer diesen Dichterabenden veranstaltete die Bücherstube Fritz Seifert wieder eine Anzahl kleinere Vorträge, von denen die meisten in der Bücherstube stattfanden. Es sprach der Farmer Hans Kistler über »Zwanzig Jahre im südwestlichen Afrika«, Gertrud Busch las »Aus deutscher Frauendichtung«, W. Krynitz-Hannover leitete einen »Hamsun-Abend«, Dr. Irmg. Netter sprach über »Altgermanische Lebensgestaltung« und Architekt W. Bollmer führte an Hand von Lichtbildern ein in »Spätbarocke Kunst in ihrer Zusammenarbeit in Architektur, Malerei und Plastik«. Einige dieser Vorträge mußten wegen starken Andranges zweimal gehalten werden. Insgesamt besuchten die fünf Vorträge rund 800 Geschäftsfreunde. Im November fand in eindrucksvoller Form eine Wilhelm-Raabe-Gedenkstunde statt, bei der Dr. Fr. Rind über Wilhelm Raabe sprach.

#### Versammlung d. Wirtschaftsgruppe Druck u. Papierverarbeitung

Die Tagung der Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung am Freitag, dem 12. Juni, 10½ Uhr, im Kaisersaal des Zoologischen Gartens, Berlin, trägt am Vormittag den Charakter einer Kundgebung, für die nach der Begrüßung zwei Vorträge vorgesehen sind. Es wird Prof. Dr. Bershofen, Leiter des Instituts für Wirtschaftsbeobachtung der deutschen Fertigware in Nürnberg, über die Stellung der graphischen und Papier verarbeitenden Industrie im Rahmen der Fertigwarenindustrie auf dem Inlandsmarkt und Ministerialdirigent im Reichswirtschaftsministerium Dr. Spitta über Gegenwartsfragen des Außenhandels unter besonderer Berücksichtigung der graphischen und Papier verarbeitenden Industrie sprechen. Nach einem gemeinsamen Frühstück wird die Tagung als nichtöffentliche Arbeitsitzung fortgeführt.

#### Gutenberg-Festwoche in Mainz

Das frühere Johannisfest der Gutenbergstadt Mainz hat in diesem Jahre eine besondere Ausdehnung erfahren. Die Veranstaltungen, die am 13. Juni mit einem Ständchen vor dem Gutenbergdenkmal beginnen, erstrecken sich bis zum 24. Juni. Am 14. Juni ist die Eröffnungsfeier im kurfürstlichen Schlosse, wobei Direktor Dr. Ruppel einen Vortrag »Gutenberg und wir« halten wird. Die ganze Woche über finden Festvorstellungen im Stadttheater statt, am 16. Juni spricht Professor Kleukens über »Die Weltgeltung Deutschlands durch Gutenberg«. Am 20. Juni ist eine Feierstunde am Gutenbergdenkmal, anschließend Gautschen und großes Volksfest, das am Sonntagnachmittag fortgesetzt wird. Am Sonnabend abend gelangt auf dem Brand das Druckerzunftspiel »Das Postulat« von Hans Ludwig Linkenbach zur Aufführung, in dem die alten Bräuche, wie sie beim »Gesellenmachen«, bei der »Deposition« und dem »Gautschen« üblich waren, wieder neu geformt und gestaltet sind. Sonntagvormittag wird bei der Festigung und Generalversammlung der Gutenberggesellschaft Oberbibliothekar i. R. Dr. Tronnier einen Vortrag über »Die Jahrhundertfeiern der Buchdruckerkunst« halten.

#### In der Tschechoslowakei verbotene deutsche Druckschriften

Deutschen, Die großen. Neue deutsche Biographie. IV. Band (Propyläen-Verlag, Berlin).

Dingreiter, S.: Wann kommen die Deutschen endlich wieder? (Koehler & Amelang, Leipzig).

Geschichte, Eine wahre. Worte und Bilder von zwei Deutschen aus dem Auslande (Franck'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart).

Hoffmann, H.: Der Triumph des Willens (Zeitgeschichte, Berlin).

Kühn, R.: Die Frau bei den Kulturvölkern (Neufeld & Henius, Berlin, 1932).

Lange, Fr.: Volksdeutsche Kartenskizzen (Volksbund für das Deutschtum im Ausland, Berlin).

Luftschuß, Der zivile. Hrsg. von A. Knipfer und E. Hampe (Otto Stollberg, Berlin).

Mauß, O.: Das politische Erdbild der Gegenwart (Sammlung Götschen Nr. 1030).

Stegemann, H.: Das Trugbild von Versailles (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart).

Volk im Kriege. Gedichte von Pet. Diederichs (Eugen Diederichs Verlag, Jena).

#### Personalnachrichten

Am 30. Mai verstarb im Alter von 61 Jahren der Buchdruckerbesitzer und Buchhändler Walter Ossig in Regenwalde, Inhaber der von ihm im Juli 1907 gegründeten Firma gleichen Namens.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Geschäftsleitung u. Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a—13. — DM. 8118/V. Davon 6655 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. \*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!